

## Anlage

### Technische Sicherung

#### Technische Maßnahmen zur Prävention

Generell ist auf die Verbesserung von Einsehbarkeit, Übersichtlichkeit und Helligkeit sowie die Verstärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls und die Reduzierung von Tatgelegenheiten zu achten:

#### Sinnvolle technische Sicherungseinrichtungen sind:

- eindeutige Fluchtwegmarkierungen, über die DIN 4844 hinaus:  
Kennzeichnung von Eingängen, Treppenhäusern, Etagen und Klassenzimmern von außen und innen, dient der Orientierung, Leitfunktion für Besucher, verhindert das „Herumirren“ von Besuchern
- Die Installation von Verschlusssystemen, die den Zugang zur Schule während der Unterrichtszeit nur beschränkt erlauben, verbessert den Schutz gegen unbefugtes Eindringen.
- Außentüren sollten selbstverriegelnde Schlösser haben (außen Knauf und innen Klinke, damit ein Fluchtweg von innen nach außen gewährleistet ist)
- Ebenso: Türschließer, damit die Türen nach Zutritt sofort wieder schließen
- Es empfiehlt sich der Einsatz von Schlüsselsystemen mit Transpondertechnik.
  - o Vorteile: Transponder können bei Verlust deaktiviert werden; sie können gezielt eingesetzt werden (bessere Dokumentation der Ausgaben)
- Nebeneingänge und Fenster auf Verschluss überprüfen (elektronisch), evtl. in Kombination mit Einbruchsmeldeanlage
- Zugangsbereiche und Verbindungswege ausreichend sabotagesicher beleuchten
- Dunkelräume in Gebäuden ausleuchten (Sensorschaltungen)
- Rundspiegel an schlecht einsehbaren Stellen



- Helle und transparente Bauweise nutzen
- Sträucher und Büsche zurückschneiden, damit ein guter Überblick besteht
- Zu- und Ausgänge mit selbstverriegelnden Schlössern sichern (Verhinderung des Zugangs - Fluchtweg von innen bleibt offen)
- Verschlussmöglichkeit von Unterrichtsräumen durchgängig gewährleisten.
- Kellerfenster oder sonstige Zutrittsmöglichkeiten, die nicht als Eingangstüren dienen sollen gesichert werden.
- Aufstiegshilfen wie Leitern oder Müllcontainer sollten beseitigt werden.
- Möglichkeit der Installation einer Videokamera am Haupteingang mit Türöffner sollten überdacht werden.

*(Einschränkend muss gesagt werden, dass eine Videokamera noch keinen Amoktäter von seiner Tat abgehalten hat! Es wurden sogar Aufnahmen ins Internet gestellt, was Nachahmer inspirierte.)*

In Bezug auf technische Sicherung gilt, dass prinzipiell sinnvolle Systeme ganz erhebliche Nebenwirkungen zeigen und letztlich eigene gravierende Probleme darstellen können, wenn sie in zu extremer Ausprägung genutzt werden. Ein Zuviel an Videoüberwachungssystemen kann z.B. zu einem Klima des Misstrauens an Schulen, das sich wiederum negativ auf gewaltpräventive Lösungen auswirkt.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Dr. Frank J. Robertz, Kriminologe, Leiter des Instituts für Gewaltprävention in Berlin, Aufsatz in Deutsche Polizei 10/2007